

55 **Instanzen, die Erziehungsziele festlegen**

Die Zielsetzungen für die Erziehung und die Durchsetzung von Erziehungszielen erfolgen durch die Personen bzw. Personengruppen, die in einem Staat bzw. einer Gesellschaft den größten Einfluss auf die Erziehung und Erziehungsinstitutionen haben. **Wolfgang Klafki** führt dazu einige Beispiele aus:

- 60 – **Wirtschaftsinstanzen:** Ziele der beruflichen Ausbildung werden in der Bundesrepublik Deutschland vor allem durch die Interessenverbände und Selbstverwaltungseinrichtungen der Wirtschaft wie der Industrie- und Handelskammern oder der Gewerkschaften formuliert und durchgesetzt
- 5 – **Politische Machthaber bzw. Regierungen eines Staates** legen Erziehungsziele fest. So entwickeln Herrscher und Diktatoren ihre eigenen Zielvorstellungen, und zwar solche, die ihren persönlichen, politischen, militärischen oder wirtschaftlichen Absichten entsprechen. In der Bundesrepublik Deutschland werden beispielsweise durch einzelne Gesetze und Verordnungen die Erziehungs- und Bildungsziele bestimmt.
- 70 – **Politische Parteien** nehmen in ihre Parteiprogramme bestimmte Vorstellungen von den Zielen in der Erziehung auf.
- **Kirchen und Verbände** wie zum Beispiel Elternvereinigungen oder Träger von Erziehungsinstitutionen versuchen, ihre Vorstellungen von Erziehung durchzusetzen.

**Faktoren, die die Setzung von Erziehungszielen beeinflussen**

75 Eltern und andere Erzieher - soweit sie diesbezüglich einen Freiraum haben - werden bei der Setzung ihrer pädagogischen Ziele von bestimmten Umweltbedingungen und vor allem von ihren eigenen Persönlichkeitsmerkmalen beeinflusst.

*Soziokulturelle Faktoren:* Eltern und Erzieher orientieren sich bei ihrer Setzung von EZ im Prinzip an den Wert- und Normvorstellungen der betreffenden Gesellschaft, bzw. einer ihrer Gruppen (dem die Erzieher selber angehören).

80 Das Staatssystem ist außerdem sehr entscheidend. Auch Medien üben einen Einfluß auf das Anstreben von EZ aus.

85 *Ökonomische Faktoren:* die jeweilige Wirtschaftsordnung einer Gesellschaft nimmt ebenfalls Einfluß auf die EZ. Die starke Orientierung der Wirtschaft am Gewinn, der Zwang zum Konsumieren, die Betonung von Eigentum und Leistung sowie Konkurrenzkämpfe und Positionskämpfe bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die Festlegung von EZ. Auch wirtschaftliche Verhältnisse, wie Verdienst, Vermögen und Besitz, Wohnbezirk oder Wohnraum und dessen Einrichtung einer Familie spielen eine große Rolle.

90 *Individuelle Faktoren:* Die familiäre Situation, wie Familiengröße, Vollständigkeit bzw. Unvollständigkeit einer Familie oder die Familienatmosphäre, beeinflussen auch das Anstreben bestimmter EZ. Bezugsgruppen bilden oft eine große Macht hinsichtlich der Orientierung bei der Verfolgung von bestimmten EZ.

95 *Persönlichkeitsmerkmale des Erziehers selbst.* Sie haben wohl den prägendsten Einfluß auf die Setzung von EZ. Eigene Wünsche, Projektionen, Bedürfnisse Ideale, Gefühle, Einstellungen, Erfahrungen, Tradition, weltanschauliche und ideologische Einstellungen, aber auch die eigene erlebte Erziehung spielen bei den EZ eine große Rolle. Positive und negative Erlebnisse in der persönlichen Lebensgeschichte wirken sich sehr entscheidend auf die Formulierung von EZ aus.